

91 **Antrag Nr. 4**
92 **Antrag zur AfA-Bezirkskonferenz Weser-Ems 2017**

93 **Antragsteller: AfA Oldenburg-Stadt**

Bemerkungen:

94

95 **EINDÄMMUNG DER LEIHARBEIT**

96 **Die AfA-Bezirkskonferenz möge beschließen:**

97 *Der gesetzliche Rahmen für Leiharbeit ist soweit unattraktiv zu gestalten,*
98 *dass sie nur noch für ihren eigentlichen Zweck – die Abfederung kurzfristiger*
99 *Personalengpässe – lohnt. Das bereits zum 1. April 2017 verschärfte Arbeit-*
100 *nehmerüberlassungsgesetz (AÜG) ist folgendermaßen weiter zu verschär-*
101 *fen:*

- 102 ▪ *Die Höchstüberlassungsdauer im selben Betrieb wird auf 12 Monate*
103 *reduziert.*
- 104 ▪ *Die Mindestdauer zwischen zwei Überlassungen an denselben Be-*
105 *trieb wird auf 12 Monate erhöht.*
- 106 ▪ *Bei Pausen von jeweils weniger als 6 Monaten werden vorherige*
107 *Überlassungen angerechnet.*
- 108 ▪ *Ab dem ersten Tag ist der Leiharbeitskraft derselbe Lohn zu zahlen,*
109 *den eine interne Arbeitskraft auf dieser Position erhalten würde. Bei*
110 *nicht tarifgebundenen Unternehmen ist dafür der Durchschnittslohn*
111 *auf dieser Position anzusetzen.*
- 112 ▪ *Zusätzlich ist den Leiharbeitskräften ein Aufschlag von 10 % auf den*
113 *Lohn zu zahlen.*
- 114 ▪ *Abweichende Regelungen können nur noch zwischen den Tarifpart-*
115 *nern vereinbart werden, wenn sie über diese Regelungen hinausge-*
116 *hen.*

117 **Begründung:**

118 Die Verschärfung des AÜG ist ein Schritt in die richtige Richtung. Hier muss
119 insbesondere im Falle einer Regierungsbeteiligung nach der Bundestags-
120 wahl nachgesetzt werden, um die Leiharbeit noch stärker zurückzudrängen.

121 Mitte 2016 arbeiteten erstmals mehr als 1 Mio. Menschen als Leiharbeiter*in-
122 nen. Das ist eine Verdreifachung seit 2000 und Beleg dafür, dass der Miss-
123 brauch von Leiharbeit ausgeartet ist bis hin zum Ersatz ganzer Stammebeleg-
124 schaften.

125 Wir wollen Leiharbeit nicht grundsätzlich verbieten, weil es Szenarien gibt, in
126 denen sie sinnvoll und nötig ist, z. B. bei längerfristigen Erkrankungen von
127 Arbeitskräften, die nicht im Betrieb kompensiert werden können. Wir wollen
128 sie so gestalten, dass es immer günstiger ist, eigene Angestellte oder Arbei-
129 ter*innen einzusetzen.